

Der Fernwanderweg führt von den bekannten römischen Ruinenstädten Perge und Aspendos an der Türkischen Riviera nordwärts auf zwei verschiedenen Routen durch die Taurusberge bis nach Adada, einer gänzlich unerforschten antiken Stätte ca. 100 km von der Küste entfernt ins Landesinnere. Hier treffen sich die beiden Wege und verlaufen gemeinsam entlang dem Egirdir-See zur Ruinenstadt Antiochia in Pisidien beim heutigen Provinzstädtchen Yalvac. Die Strecken sind Teil eines Geflechts von Handelswegen durch die alten Kulturlandschaften Pamphylien und Pisidien, der Verbindung vom Mittelmeer über die Taurusberge zur anatolischen Hochebene und weiter zum Schwarzen Meer.

Der Heilige Paulus hat die vor über 2000 Jahren von den Römern erbauten Straßen, Wege und Pfade auf seiner ersten Missionsreise benutzt. Um das Jahr 46 n.Chr. betrat er von Zypern kommend in Attalia (dem heutigen Antalya) zum ersten Mal den Boden Kleinasiens. Zusammen mit seinem Gefährten Barnabas überquerte er in mehreren anstrengenden und gefährlichen Etappen die gewaltige Bergkette des Taurus.

In den Siedlungen und Städten der römischen Provinz, deren Himmel noch von vielen verschiedenen Göttern bewohnt war, erzählten die beiden von der christlichen Lehre und dem einzigen Gott. Trotz vieler anfänglicher Widerstände entstehen in den Orten entlang ihres Weges die ersten christlichen Gemeinden Kleinasiens, die zwar über ein paar Jahrhunderte noch ein Schattendasein führen, sich in byzantinischer Zeit jedoch zu bekannten christlichen Wallfahrtsorten entwickeln.

Schwierigkeitsgrad

Leichte bis mittlere Wanderungen. Vereinzelt Steigungen bis zu einem Höhenunterschied von maximal 700 m. Meistens gut begehbarer Wege, manchmal steinig, an einigen Stellen Höhenverträglichkeit erforderlich; tägliche Wanderzeit 4-7 Stunden. Willkommen ist jede/r dem/der es Spaß macht, täglich ein paar Stunden zu wandern. Für Kinder unter 8 Jahren sind die Touren nicht geeignet. Es ist möglich, einzelne Wanderungen auszulassen und mit dem Gruppenbus zur nächsten Unterkunft zu fahren. Das Tempo bei den Wanderetappen richtet sich immer nach dem langsamsten Mitglied der Gruppe.

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten)

1.Tag: Anreise

Flug nach Antalya. Transfer zum Hotel in der Altstadt (ca. 20 km, 30 Minuten Fahrtzeit). 1 Übernachtung in der Dedekonak-Pension, einer restaurierten Stadtvilla aus osmanischer Zeit, ruhig in der Altstadt gelegen.

2.Tag: Antalya-Yalvac

Nach einem Spaziergang durch die verwinkelten Gassen der Altstadt und den von mächtigen Mauern umrahmten alten Hafen, in dem vor 2000 Jahren der Apostel Paulus angelegt haben muss, bringt uns der Gruppenbus in knapp 4-stündiger Fahrt über die Taurusberge nach Yalvac (ca. 200 km). Nach dem Einchecken im Hotel bummeln wir durch das Provinzstädtchen und besuchen den traditionellen Handwerkermarkt (Leder- und Kupferverarbeitung, Filzherstellung). 1 Übernachtung im einfachen Mittelklassehotel Antiochia.

3.Tag: Yalvac – Egirdirsee – Barla

Besichtigung der Ruinen von Antiochia (ca. 1 Std.), die sich, verstreut auf der kargen Hochebene, im Nordosten vor den Toren von Yalvac befinden. In dieser nur selten von touristischen Gruppen besuchten antiken Stadt sind bisher die Reste eines Augustustempels, der St.Pauls-Basilika, eines römischen Theaters und eines gewaltigen Aquädukts freigelegt. Anschließend Busfahrt nach Asagi Tirtar (ca. 30 Min.), am Ufer des Egirdirsee gelegen. Wanderung nach Kemerdamlari (12 km, ca. 4 Std. Wanderzeit, 200 Höhenmeter Auf- und 200 m Abstieg). Fahrt mit dem Fischerboot zur Westseite des Sees und weiter mit dem Gruppenbus nach Barla. 1 Übernachtung in einem Dorfhaus (Mehrbettzimmer, keine Duschen).

4.Tag: Barla – Egirdir

Rundgang durch den historischen Dorfkern. Der Ort liegt 4 km westlich vom Egirdirsee am Fuße des imposanten Kalksteinmassivs des Barla dag (2263m). Schöne alte Steinhäuser zeugen von der Zeit, als Griechen und Türken in Barla noch in Eintracht zusammen lebten. Über dem Dorf liegen die spärlichen Reste der griechischen Ayios- Georgis-Kirche aus dem 19. Jh.. Von hier haben wir einen wunderbaren Blick auf den See, der sich etwa 300 Höhenmeter tiefer unter uns ausbreitet. Die erste Hälfte der heutigen 20 km Etappe legen wir mit dem Traktor zurück (500 Höhenmeter, ca. 1 Std. Fahrtzeit). Wanderung auf alten Ziegenpfaden, durch Tannen-, Zedern- und Wacholderwälder immer „über“ dem Egirdirsee (12 km, ca. 5 Std. Wanderzeit, 300 Höhenmeter Auf- und 300 m Abstieg). Mit dem Gruppenbus weiter nach Egirdir (40 km, ca. 45 Minuten). 1 Übernachtung in einer zentral gelegenen Pension.

5. Tag: Egirdir – Adada – Sütçüler

Wanderung im Tal des Flusses Aksu durch Wälder und Felder, der alten Römerstraße folgend zur einsam gelegenen antiken Stadt Adada (12 km, 5 Std. Wanderzeit, 200 Höhenmeter Auf- und 200 m Abstieg). Zwischen den frei zugänglichen, teils bis zu 8 m hohen Ruinen aus sorgfältig behauenen Steinquadern wachsen uralte knorrige Steineichen und weiden Kühe. Im Frühjahr überzieht ein Teppich aus Wildblumen die Erde. Nach einem ausführlichen Streifzug durch das weite Gelände fahren wir am frühen Abend die restlichen 10 km nach Sütçüler mit dem Bus (2 Übernachtungen)

6.Tag:

Yazili Kanyon Heute erwartet uns die landschaftlich spektakulärste Tour unserer Wanderung, der Abstieg in die wildromantische Schlucht des Yazili Kanyons, wo sich der rauschende Wildbach des Göksu seinen Wege durch die Felsen des Taurusgebirges gesucht hat. (8 km, 5 Std. Wanderzeit, 600 m Abstieg). Abendessen in einem kleinen Restaurant direkt am Fluss.

7.Tag:

Sütçüler – Beydili Die heutige Wanderung führt z.T. über uralte gepflasterte Wege zunächst über die Hochebene, dann aufwärts bis auf eine Höhe von 1900 m zu den Ausläufern der 2500 m hohen Sarp-Gebirgskette. Schäfer mit riesigen Ziegenherden und Kräuter sammelnde Bauersfrauen sind die einzigen Menschen, denen wir in dieser abgeschiedenen Welt begegnen können. Am späten Nachmittag erreichen wir unser heutiges Ziel, das Yayla Beydili (10 km, 5 Std. Wanderzeit, 400 m Aufstieg, 650 m Abstieg). Yaylas sind traditionell aus Zelten errichtete Sommerlager, in denen Bauernfamilien aus den Dörfern der Ebene zusammen mit ihrem Vieh die heißen Sommermonate verbringen. Die etwa 50 seit kurzem unter

Denkmalschutz gestellten Häuser in Beydili sind eine Besonderheit: Es sind aus Gestein und Balken gebaute feste über 100 Jahre alte Steinhäuser. Einige ältere Menschen verbringen auch die harten Wintermonate hier. Das idyllisch gelegene Dörfchen wurde erst vor wenigen Jahren durch einen schmalen Traktorpfad und eine Elektrizitätsleitung mit der Außenwelt verbunden. Wir übernachteten in den gemütlichen Dorfhäusern.

8.Tag: Beydili – Cukurca – Caltepe

Der Abstieg von Beydili führt über einen jahrhundertealten, z.T. in die Felsen geschlagenen Pfad hinab ins Tal des Köprü Cayi, den wir über eine schwankende Holzbrücke überqueren. Bevor wir auf der anderen Seite zum Dorf Cukurca aufsteigen, gibt es eine ausgiebige Badepause im eiskalten Gebirgsfluss mit anschließendem Picknick. (8 km, 4 Std. Wanderzeit, 650 m Abstieg, 200 m Anstieg). Am Nachmittag Weiterfahrt nach Caltepe (30 km, ca. 30 Minuten). 1 Übernachtung.

9.Tag: Caltepe – Kestanelik – Selge – Karabük

Heute durchqueren wir das Tal der „Menschenfelsen“, bizarre Felsformationen, die im Laufe von Millionen von Jahren durch Erosion entstanden sind. Uralte riesige Esskastanienbäume säumen den an vielen Stellen sehr gut erhaltenen römischen Handelsweg. Die fünfstündige Wanderung (10 km, 500 m Aufstieg, 200 m Abstieg) endet bei den Ruinen der antiken Stadt Selge auf einer Höhe von 1050 m, in der wildromantischen Berglandschaft des Köprülü Kanyon Nationalparkes gelegen. In ihrer Blütezeit (3./4.Jh.n.Chr.) zählte die Stadt 20000 Einwohner. Auch diese Ruinenfelder um das 700 Einwohner-Bergdorf Altinkaya sind bisher wenig erforscht, das beeindruckendste Bauwerk ist das Theater, das mit 45 Sitzreihen ca. 10000 Zuschauern Platz bot. Vom Haupthügel über der Stadt haben wir bei klarem Wetter einen grandiosen Blick über die Bergwelt des Taurus im Norden bis hin zur flachen Küstenlandschaft im Süden. Die Weiterfahrt am frühen Abend führt am Köprülü Kanyon entlang, einer bis zu 100 m tiefen Schlucht, durch die sich der türkisgrüne Köprü Cayi schlängelt, der für seine Raftingmöglichkeiten berühmt ist. (30 km, ca. 1 Std. Fahrtzeit). 1 Übernachtung in Karabük in einer Pension direkt am Fluss.

10.Tag: Karabük – Perge – Cirali

Nach dem Frühstück verlassen wir die Ausläufer des Taurus und fahren über Antalya weiter westwärts in den Olympos-Nationalpark nach Cirali (180 km, 3 Std. Fahrtzeit). Unterwegs besichtigen wir die antike Stadt Perge. 5 Übernachtungen wahlweise in einer einfachen Pension oder im kleinen komfortablen Familienhotel Azur.

11.-14.Tag: Aufenthalt in Cirali

Möglichkeit zum Baden, Wandern, Bootfahren. Die Tage stehen zur freien Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsame Ausflüge (z.B. eine Wanderung zum „Feuerberg“, eine Bootsfahrt nach Phaselis, Besichtigung der Ruinen von Olympos) zu unternehmen.

15.Tag: Abreise Transfer zum Flughafen Antalya (90 km, ca. 1 Std.) und Rückflug nach Deutschland. Beydili Barla Sütcüler Egirdir